

Inhaltsverzeichnis

Teil A: Einführung	13
I. Huntingtons Erfolg	13
II. Erkenntnisinteresse, Konzeption und Aufbau der Studie	17
III. Forschungsbericht	22
IV. Terminologie	33
IV.1 »Islam«, »Westen«, »Kampf der Kulturen«: Reflexion von innen	33
IV.2 »Paradigma« und »Theorie«	35
IV.3 Gender-Sprachgebrauch	35
Teil B: Huntingtons »Clash of Civilizations«: Thesen und Kritik	37
I. Huntingtons Thesen	38
II. Verortung und Wurzeln von Huntingtons Konzept	52
III. Das Zivilisationenkonzept als Kritikansatz	58
III.1 Konzeption des Westens	65
III.2 Konzeption des Islam	67
IV. Frontlinie und Ursachen von Konflikten als Kritikansatz	74
IV.1 Die Debatte um Huntingtons Konfliktthese und ihre akademische Verortung	74
IV.2 Religionskonflikte: Gewaltkonflikte um und wegen Religion?	80
IV.2.A Religiöse Identitäten und Unterschiede als Konfliktursachen?	84
IV.2.B Islamistischer Terrorismus als religiöse Gewalt?	87
IV.3 Religion als Variable in Konflikten	94
IV.3.A Verschiedene Konzeptionen des Verhältnisses von Religion und Gewalt	94

IV.3.B Einwände gegen Huntingtons Verständnis von Religion und Gewalt	96
IV.4 Religion als problematische Kategorie	109
V. Konklusion	114
Teil C: Der Russland-Ukraine-Konflikt als Krieg der Zivilisationen?	117
I. Wider Erwarten? Ein Krieg innerhalb der »slawisch-orthodoxen Zivilisation«	117
II. Kein Bruchlinienkonflikt, sondern ein Konflikt um verschiedene politische Systeme	118
III. Die Ukraine als Überläufer bzw. Spielball im Kampf der Zivilisationen?	121
IV. Der Zivilisationismus im »Putinismus«	125
V. Die Rolle der Religion im Konflikt	130
V.1 Sakralisierter Nationalismus und die Kirche als »sharp power«-Instrument	130
V.2 Konfliktrelevanz und Differenzierung von Religion	135
VI. Relativierung der Konfliktlinie »Islam vs. Christentum«	137
VII. Konklusion	139
Teil D: Die Kontroverse um die »Regensburger Rede« als Kampf der Kulturen?	143
I. Die Regensburger Rede von Papst Benedikt XVI.	144
I.1 Zusammenfassung der Rede	144
I.2 Der Hintergrund des Zitates über Mohammed	148
I.3 Bewertung	153
II. Der Verlauf und die Folgen der Krise	164
II.1 Die Reaktionen und unmittelbaren Auswirkungen	164
II.2 Das Krisenmanagement des Vatikans	172
II.3 Die mittel- und langfristigen Folgen	175
II.4 Bewertung	180
III. Konklusion	186

Teil E: Der diskursive Erfolg des »Clash of Civilizations«-Konzeptes	191
I. Huntingtons Erfolg und Resonanzraum	192
I.1 Das große Echo und die Breitenrezeption	192
I.2 Die Spiegelung von Huntingtons Thesen in der »muslimischen Welt«	194
I.3 Huntingtons Kategorien und Ideen prägen Politik	196
II. Bedingungen und Faktoren für den Erfolg	198
II.1 Von alten Ressentiments zu einer Formel für die neue Ära	199
II.2 Der 11. September 2001 als Huntingtons Triumph	200
II.3 Der Kampf der Kulturen als Ohrwurm mit selbstverstärkender Wirkung	203
III. Mehr als ein Modell: Der »Clash of Civilizations« als eine sich selbst erfüllende Prophezeiung	205
III.1 Zwischen Sicherheitsdilemma und Instrumentalisierung von Huntingtons Thesen . .	207
III.2 Von Identitätszuschreibung zu Identitätsstiftung . .	211
IV. Foucaults Diskurskonzept als Erklärungsrahmen	217
V. Konklusion: Das Denken in den Kategorien Islam und Westen als Diskurs im Sinne Foucaults	223
Teil F: Die diskursive Qualität von Huntingtons »Clash of Civilizations«-Konzept und die Macht des Islam-Westen-Diskurses am Beispiel der Kontroverse um die »Regensburger Rede«	227
I. Die medial-intellektuelle Rezeption der Ereignisse	229
I.1 Konzeptionelle und methodische Prämissen und Charakteristika des Datensamples	229
I.2 Die Rezeptionstypen anhand ihrer Idealpositionen	234
I.3 Typenverteilung, Bandbreite und Chronologie des intellektuellen Echos	263

II.	Gesamtbewertung	266
II.1	Widerspiegelung der diskursiven Topoi in der Kontroverse	266
II.2	Strukturierungs- und Konzeptionierungsleistung des Islam-Westen-Diskurses in der Kontroverse	271
II.3	Das Eigenleben des Diskurses: Verzerrte Wahrnehmung und Loslösung von den Ereignissen	275
II.4	Anpassungsdruck und Selbstinstitutionalisierung des Diskurses	276
II.5	Reichweite und Grenzen der diskursiven Macht	278
Teil G: Einblick und Ausblick	283
I.	Ergebnis	283
I.1	Diskrepanz zwischen wissenschaftlicher Schwäche und Rezeptionserfolg des »Clash of Civilizations«-Konzeptes	283
I.2	Foucault erklärt Huntington: Der Erfolg beruht auf der Macht des Islam-Westen-Diskurses	285
II.	Foucault sticht Huntington: Theoriereflexion und Forschungsbedarf	288
III.	Ein problematisches Paradigma: Die ethische Dimension	293
Anhänge	299
Anhang 1:	Verteilung der Rezeptionstypen (Kapitel F I.2) differenziert nach Zeitraum	299
Anhang 2:	Meta-Quellen für die Untersuchung der medial-intellektuellen Rezeption der Regensburg-Kontroverse	300
Anhang 3:	Liste der standardmäßig erfassten Medien im Pressepiegel der Deutschen Bischofskonferenz	301
Anhang 4:	Liste der standardmäßig erfassten Medien im Pressepiegel des Vatikans	302
Quellen- und Literaturverzeichnis	305